

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Nordbaden

Jahresbericht 2022

PD Dr. Andreas Ihrig, Leiter der
Krebsberatungsstelle Nordbaden
Dr. Till Bugaj, Leiter der Sektion
Psychoonkologie Klinik für Allgemeine
Innere Medizin und Psychosomatik

Im Neuenheimer Feld 110
69120 Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	2
2.	Strukturqualität	2
2.1.	Trägerstrukturen und institutionelle Rahmenbedingungen	2
2.2.	Personelle Ausstattung.....	3
2.3.	Leistungsspektrum (Basisangebot).....	3
2.4.	Besonderheiten 2022	5
3.	Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung.....	5
3.1.	Teambesprechungen.....	5
3.2.	Supervision/ Intervision.....	5
3.3.	Weiterqualifikation von Mitarbeitern	6
3.4.	Öffentlichkeitsarbeit.....	7
3.5.	Kooperation und Vernetzung	7
3.6.	Finanzen	8
3.7.	Daten zur Ergebnisqualität (Nachbefragung der Ratsuchenden)	8
4.	Statistische Angaben	8
4.1	Personalstellen	8
4.2.	Kennzahlen der Beratungsleistungen.....	8
4.3.	Zuweisungen.....	10
5.	Förderung	11

1. Einleitung

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Nordbaden (Abkürzung KBS) wurde 2016 im Rahmen der Ausschreibungsfinanzierung „Auf- und Ausbau eines flächendeckenden Netzes von qualitätsgesicherten ambulanten psychosozialen Krebsberatungsstellen in Baden-Württemberg“ gegründet.

Seit 2016 wurden mehr als 2000 Patient*innen, Familien und Angehörige in zum Teil hoher Frequenz beraten. Hierbei nimmt die Anzahl der Ratsuchenden und Kontakte seit 2016 stetig zu. Die in einer Nachbefragung erhobenen Rückmeldungen sind 2022 ausschließlich positiv und beziehen sich insbesondere auf die positive Atmosphäre und fachliche Kompetenz der Beratung, eine schnelle Terminvergabe und die Möglichkeit, auch außerhalb der Räumlichkeiten der medizinisch-klinischen Versorgung beraten werden zu können. Auch die immer größer werdende Gruppe der Krebsüberlebenden („Survivor“), die mit den Folgen der Erkrankung und der Therapien und den damit assoziierten psychosozialen Auswirkungen umgehen muss, sucht unsere unterstützenden und informierenden Angebote auf.

Die Krebsberatungsstelle Nordbaden bietet ein überregionales Versorgungsangebot für Patient*innen und deren Angehörige. Das Einzugsgebiet der KBS umfasst die ballungsreichen Städte Heidelberg und Mannheim und den gesamten Rhein-Neckar-Kreis, der bis in den Odenwald hineinreicht und nördlich bis zur hessischen Grenze verläuft. Außensprechstunden finden in Mannheim und Weinheim statt. Zertifizierte Krebszentren in der Region, die im Rahmen der stationären Versorgung eine initiale psychoonkologische Diagnostik und Versorgung anbieten können, haben somit eine Ansprech- und Zuweisungsstelle für Patient*innen, die über den häufig sehr kurzen stationären Verlauf hinausgeht. Niedergelassene Psychotherapeut*innen in der Region und darüber hinaus schätzen die Möglichkeit einer fachspezifischen Sozialberatung für Ihre Krebspatient*innen, sowie die ergänzenden Angebote für Angehörige und Patient*innen.

2. Strukturqualität

2.1. Trägerstrukturen und institutionelle Rahmenbedingungen

Die Trägerschaft liegt aufgrund herausragender und lang etablierter Kompetenzen bei der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik (Sektion Psychoonkologie) am Universitätsklinikum Heidelberg in Kooperation mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT). Es wird gewährleistet, dass eine budgetäre und räumliche Trennung zur bestehenden psychoonkologischen Versorgung am Uniklinikum und am NCT erfolgt.

Die Räumlichkeiten werden von der antragstellenden Abteilung für die Krebsberatungsstelle seit dem 1.8.2021 übergangsweise im Gebäude INF 110, 69120 Heidelberg zur Verfügung gestellt:

- 1 Büroraum für die Verwaltungsfachkraft
- 1 Büroraum als Lager, Druckerraum und Ausweich-PC Platz
- 3 Beratungsräume für Einzel- oder Paargespräche
- 1 Beratungsraum für Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und kleinere Gruppen

Die Räumlichkeiten verfügen über einen behindertengerechten Zugang. Des Weiteren gibt es eine Toilette, einen Wartebereich und eine Küche. Sie sind sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus) als auch mit dem PKW (Patient*innen können direkt vor dem Gebäude abgesetzt bzw. abgeholt werden) gut erreichbar. Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten bestehen in unmittelbarer Nähe.

Mitte 2023 ist ein Umzug in das Nachbargebäude INF 115 geplant. Dieses Gebäude wird zur Zeit saniert. Dort wird eine ähnliche Ausstattung zur Verfügung stehen.

Seit Dezember 2017 bieten wir eine Außensprechstunde in Mannheim an. Hierfür mieten wir Projekträume im Gesundheitstreffpunkt Mannheim an, die zentrumsnah gelegen und gut mit ÖPNV und PKW zu erreichen sind. Die Außensprechstunde in Weinheim wurde Januar 2021 im MVZ Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Röntgenstr. 3, eingerichtet.

2.2. Personelle Ausstattung

Die Stellenbesetzung 2022 bestand aus 0,9 VK Andreas Ihrig (Psychoonkologische Beratung), 0,5 VK Maren Grub (Psychoonkologische Beratung), 0,2 VK Katrin Willig (Psychoonkologische Beratung Familien), 0,8 VK Ramona Pecorelli (Soziale Beratung, seit 12/22 in Mutterschutz), 0,4 VK Jutta Reibl (Soziale Beratung), 0,5 VK Birgit Knepper (Koordination und Sekretariat) und 0,2 Catherine Schneider (Aushilfe Sekretariat). Zusätzlich ist seit 1.7.2022 Frau Petra Kriechel im Rahmen der CARES-Studie beschäftigt.

Herr PD Dr. Ihrig leitet die Krebsberatungsstelle in engem Austausch mit dem Leiter der Sektion Psychoonkologie (Oberarzt Dr. med. Til Bugaj).

2.3. Leistungsspektrum (Basisangebot)

Das Versorgungsangebot sowie die inhaltliche Arbeit des multidisziplinär besetzten Teams sind entsprechend folgender Grundsätze ausgerichtet:

Bedarfsorientiert: Die Beratung orientiert sich am Bedarf der Ratsuchenden, der über die subjektiv empfundene Belastung und den subjektiven Beratungsbedarf erhoben wird.

Niedrigschwellig: Die Ratsuchenden können sich sowohl telefonisch, persönlich oder per Mail an die Beratungsstelle wenden. Eine möglichst zeitnahe Terminvergabe wird gewährleistet.

Interdisziplinär: Neben dem interdisziplinären Angebot der Beratungsstelle selbst wird, je nach Bedarf der Ratsuchenden, ein interdisziplinärer Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen relevanten Fachgruppen oder Einrichtungen genutzt. Dazu gehören die Zusammenarbeit mit anderen Beratungsinstitutionen, niedergelassenen Therapeuten, Selbsthilfe, Palliativstationen, SAPV, Hospize und ambulante Hospizdienste, Brückenpflege, IAV-Stellen, etc.

Supportiv und ressourcenorientiert: Neben der Beratung können Ratsuchende auch psychologisch mit betreut werden, dabei ist die Behandlung schulenübergreifend ausgerichtet und orientiert sich an supportiv-/ressourcen-orientierten Behandlungsformen und -Interventionen entsprechend der Leitlinie und aktuellen psychoonkologischen Behandlungsansätzen.

Das Beratungs- und Behandlungsangebot beinhaltet folgende Kernleistungen:

- eine qualifizierte Diagnostik und psychosoziale Bedarfsfeststellung unter Berücksichtigung der persönlichen Beratungs- und Behandlungsbedürfnisse
- ein qualifiziertes Beratungs- und Informationsangebot für Patient*innen und ihre Angehörigen zu allen sozialrechtlich relevanten Themen und Fragestellungen (Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation, zum Schwerbehindertenrecht, zum Recht der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, bei Fragen zur materiellen und wirtschaftlichen Sicherung) sowie die Einleitung entsprechender Maßnahmen
- Unterstützung und konkrete Hilfestellung bei Ämter- und Behördenangelegenheiten, Antragsstellungen
- Hilfe bei der Klärung komplexer sozialrechtlicher Sachverhalte und Übernahme einer Lotsenfunktion
- eine gezielte psychoonkologische Beratung zur Unterstützung bei der Bewältigung der Erkrankungs- und Behandlungsfolgen
- Krisenintervention als zeitlich befristete psychotherapeutische oder beratende Intervention bei psychischen oder sozialen Krisen
- bei psychischer Komorbidität bzw. psychotherapeutischem Behandlungsbedarf Vermittlung qualifizierter psychoonkologisch-psychotherapeutischer Hilfe
- Sterbe- und Trauerbegleitung: Begleitung in der präfinalen bzw. letalen Phase, sowohl für die betroffene Person als auch für die Angehörigen. Verstirbt eine krebserkrankte Person, so haben die Angehörigen die Möglichkeit der nachfolgenden Trauerbegleitung, besonders auch die mitbetroffenen Kinder
- Je nach Bedarf Vermittlung an weitere Fachdienste, Kliniken, Einrichtungen, Organisationen, Institutionen (siehe Kooperationspartner*innen)
- Ein Gruppenangebot für Angehörige von Krebspatient*innen
- Mitarbeit in wissenschaftlichen Studien (z.B. MONUK, WAG-ES)

Weitere Aufgaben der Beratungsstelle umfassen:

- Öffentlichkeitsarbeit, d.h. Information über die Arbeit und das Angebot der Beratungsstelle durch Pressemitteilungen, Flyer, Internetpräsenz, Teilnahme an öffentlichen Informationsveranstaltungen, z.B. von Kooperationspartnern sowie Initiierung eigener Informationsveranstaltungen für Patient*innen und Betroffene zu unterschiedlichen Fragestellungen
- Gremienarbeit sowie Mitarbeit in Fachverbänden (z.B. ATO, PSO, BAK, LAG, DVSG)
- Fachvorträge für kooperierende Einrichtungen und Dienste
- Evaluation und Unterstützung psychoonkologischer Forschungsvorhaben zu innovativen ambulanten Versorgungsangeboten
- Bei entsprechendem Bedarf auch Durchführung von Hausbesuchen und Ausdehnung des Beratungsangebotes auf die Fläche, d.h. regelmäßige Beratungsangebote, Sprechzeiten in umliegenden Gemeinden
- Schaffung eines qualifizierten Beratungs- und Betreuungsangebotes für spezielle Personengruppen, z.B. für ausländische Mitbürger, männliche Patient*innen oder Angehörige
- Entwicklung von Online-Unterstützungsangeboten für Ratsuchende

2.4. Besonderheiten 2022

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie waren wir vor besonderen Herausforderungen gestellt. Wir orientierten uns an den Corona-Bestimmungen am Universitätsklinikum Heidelberg. Daher füllten Patient*innen bei persönlichen Kontakten einen zusätzlichen Fragebogen zum Gesundheitszustand aus und mussten in unseren Räumlichkeiten durchgängig Schutzmasken tragen.

Zusätzlich wurde unser videobasiertes Beratungsangebot über die zertifizierte Plattform „Arztkonsultation“ häufig genutzt. Erstgespräche finden dennoch bevorzugt persönlich statt. Folgetermine boten wir, je nach aktuellem Infektionsgeschehen des Coronavirus, videobasiert oder telefonisch an, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Um persönliche Kontakte zu reduzieren, arbeiteten auch 2022 die Mitarbeitenden der KBS zeitweise im Homeoffice.

Gruppenangebote konnten wir aufgrund der Maßnahmen der Ansteckungsminimierung 2022 eingeschränkt anbieten. Es fanden Ende 2022 drei persönliche Angehörigengruppentreffen statt. Es ist geplant 2023 das Gruppenangebot weiter auszubauen.

Das Angebot der KBS wird entsprechend des großen Einzugsgebiets zunehmend nachgefragt und die Anzahl der Beratungskontakte steigt weiterhin an. Daher fanden ab 1.1.2023 weitere Stellenaufstockungen statt.

Die KBS Nordbaden nimmt an der CARES-Studie teil. Darin werden Krebspatient*innen beim Wiedereinstieg in den Beruf intensiv unterstützt. Zudem unterstützen wir eine Doktorarbeit zur Entwicklung der Krebsberatungsstellen in Deutschland im Rahmen der Änderung der Finanzierungsrichtlinien.

3. Prozessqualität/Maßnahmen zur Qualitätssicherung

3.1. Teambesprechungen

Wöchentlich findet eine einstündige Teambesprechung statt, an der alle Mitarbeiter*innen der Krebsberatungsstelle teilnehmen.

3.2 Supervision/ Intervention

Wöchentlich findet eine einstündige Intervisionsrunde gemeinsam mit Mitarbeitenden der Psychoonkologischen Ambulanz am NCT und dem psychoonkologischen Konsildienst des Universitätsklinikums statt. Neben Fallbesprechungen ist hier auch Raum gegeben, über persönliche Belastungen im Arbeitskontext zu sprechen. Außerdem besteht hierbei die Möglichkeit vom spezifischen Expertenwissen aus der klinischen Versorgung von Krebserkrankten zu profitieren und durch den gemischten beruflichen Hintergrund (Medizin, Psychologie, Sozialarbeit) ggfs. unterschiedliche Aspekte eines Falls zu beleuchten.

Supervisionen für das Team der KBS, die durch einen externen Supervisor geleitet werden, finden vier Mal im Jahr statt.

3.3. Weiterqualifikation von Mitarbeitern

Herr PD Dr. sc. hum. Dipl.-Psych. Ihrig, Psychoonkologe (WPO) ist Psychologischer Psychotherapeut mit der Zusatzbezeichnung Systemische Therapie. Er war 2022 als Referent und Teilnehmer u.a. auf den folgenden Fachtagungen, Kongressen und Kolloquien: BAK-Jahrestagung (Vorstandsmitglied), PSO-AG Krebsberatungsstellen, WAG-ES Studientreffen, ATO- Arbeitsgruppentreffen (Sprecher der Arbeitsgruppe Psychoonkologie), ATO Jahrestagung, Qualitätsverbundtreffen Ba.-Wü., Deutscher Krebskongress

Frau Pecorelli, Sozialarbeiterin M.A., Psychoonkologin (WPO), macht eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Tanztherapeutin am FITT in Frankfurt. Des Weiteren wurden folgende Fachtagungen und Arbeitsgruppentreffen besucht: DVSG Fachtage, Arbeitsgruppentreffen auf Bundes- und Landesebene, Gremiums- und Arbeitskreistreffen Sozialdienste Rhein-Neckar- Heidelberg, ATO- Arbeitsgruppentreffen (Sprecherin der Arbeitsgruppe Sozialarbeit).

Frau Grub, M.Sc. Psychologin, Psychoonkologin (WPO), ist für die psychoonkologische Betreuung der Außenstelle Mannheim verantwortlich. Des Weiteren ist sie Ansprechpartnerin für Versorger im Raum Mannheim und in der weiteren Vernetzung der KBS tätig. Hierbei war Sie u.a. als Gesprächspartnerin für Experteninterviews im Rahmen von Projekten zur Verbesserung ambulanter Versorgung von Krebserkrankten und Angehörigen aktiv. Des Weiteren vernetzte Sie sich mit lokalen Multiplikatoren und Politiker*innen und nahm an Treffen von Arbeitsgruppen teil (ATO, Qualitätsverbundtreffen). Frau Grub verfügt über die Qualifikation systemische Beraterin (JuniorProfessionals) und befindet sich in der fortgeschrittenen Weiterbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin (TP).

Frau Reibl, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH), Psychoonkologin (WPO), verfügt über die Weiterbildung Systemische Therapie und Beratung am Helm Stierlin Institut Heidelberg und hat 2018 die Ausbildung zur zertifizierten Mediatorin am Heidelberger Institut absolviert.

Frau Willig, Dipl.-Psychologin, Psychoonkologin (WPO), ist für die psychoonkologischer Betreuung von Familien mit krebskranken Elternteil verantwortlich (Beratungsangebot „ANKKER“). In diesem Zusammenhang tauscht sie sich im Rahmen von Netzwerken (z.B. Interessensgruppe „Kinder krebskranker Eltern“ der dapo) mit Kolleg*innen aus und vertritt dieses Thema in Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen / bei Patient*innentagen sowie im Rahmen fachlicher Vorträge. Zudem gestaltet sie für Fachweiterbildungen (z.B. Fachweiterbildung zur „Pflege krebskranker, chronisch kranker Menschen“ der Akademie für Gesundheitsberufe) Lehrmodule zum Thema „Kinder krebskranker Eltern“. Frau Willig verfügt über die Qualifikation für „systemische Therapie und Beratung“.

Frau Kriechel, Sozialarbeiterin B.A., Psychoonkologin (WPO), Palliative Care Fachkraft (EKRA), Weiterbildung Kunsttherapie in der Onkologie (DKH) und Weiterbildung zur Berufslotsin (CARES), seit Oktober 2022 in der berufsbegleitenden Weiterbildung zur systemischen Beraterin am Helm Stierlin Institut in Heidelberg. In der Krebsberatungsstelle zuständig für die Beratung zu beruflichen Fragestellungen im Rahmen der CARES-Studie, für die Beratung in der Außensprechstunde in Weinheim (als Elternzeitvertretung) und für die Organisation und Moderation der Angehörigengruppe.

Frau Müller, Psychologin (M.Sc.), Psychoonkologin (WPO), befindet sich in fortgeschrittener Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin (Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie), welche sie voraussichtlich im April 2023 abschließen wird.

3.4. Öffentlichkeitsarbeit

Frau Knepper, Dipl.-Designerin, ist für die Koordinations- und Öffentlichkeitsarbeit der KBS zuständig. Die ergriffenen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit resultierten insbesondere in der Steigerung des Bekanntheitsgrades bei Multiplikatoren und Zuweisern. Aufgrund der Coronabestimmungen wurden 2022 insbesondere der Internetauftritt und der Versand von Flyern genutzt.

Ende 2022 konnten wir uns auch wieder auf einem Patient*innentag in Mannheim persönlich mit einem Stand beteiligen.

Durch die Vorstandstätigkeit in der BAK und als Sprecher der ATO-AG Psychoonkologie trägt Dr. A. Ihrig auch 2022 wieder durch mehrere Vorträge auf Tagungen und Fachveranstaltungen zur Bekanntheit der KBS Nordbaden bei.

Die weiterhin steigende Anzahl der Beratungsgespräche zeigt, dass die Krebsberatungsstelle ihren bereits hohen Bekanntheitsgrad kontinuierlich erweitert.

3.5. Kooperation und Vernetzung

Die KBS Nordbaden nimmt an den regelmäßigen Qualitätsverbundtreffen des Krebsverbandes Baden-Württemberg teil. Außerdem sind die Mitarbeitenden der Beratungsstelle in verschiedenen regionalen und überregionalen Fachverbänden und Arbeitskreisen engagiert: ATO, BAK, LAG, PSO, DVSG. Durch den Träger Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik sind die Mitarbeiter sowohl in fachspezifischen, als auch in interdisziplinären Gremien eingebunden und mit den im stationären Bereich tätigen Fachkollegen vernetzt.

Zu den niedergelassenen Ärzt*innen und Therapeut*innen besteht ein guter und wertschätzender Kontakt, sodass gegenseitige Zuweisung zeitnah und vertrauensvoll erfolgen kann. Bedingt durch die Corona-Pandemie, konnte 2022 ein Netzwerktreffen stattfinden.

Es besteht seit Gründung eine gute Kooperation mit dem Selbsthilfebüro in Heidelberg und dem Gesundheitstreffpunkt Mannheim, die durch die Außensprechstunde in den Räumlichkeiten des Gesundheitstreffpunkts aufgrund der räumlichen Nähe nochmals an Intensivität gewinnt.

Der durch die Koordinierungsstelle angestoßene Austausch mit dem Regionalzentrum der DRV Baden-Württemberg in Mannheim hat zu einer Kooperationsvereinbarung geführt. Die DRV legt Flyer der Beratungsstelle aus und empfiehlt in ihren Beratungen bei Bedarf die Beratungsstelle. Die KBS hat bereits an verschiedenen Veranstaltungen der DRV, wie z.B. Gesundheitstag, Versichertenberaterschulungen u.a., teilgenommen. Zudem wurden Kontaktdaten von Ansprechpartner*innen der verschiedenen Bereiche ausgetauscht, sodass die Krebsberatungsstelle insbesondere in sozialrechtlichen Fragen direkt und unkompliziert Kontakt aufnehmen kann.

Weitere Kooperationsvereinbarungen bestehen mit dem Krebsinformationsdienst des DKFZ, dem regionalen Selbsthilfebüro und dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) in Heidelberg.

3.6. Finanzen

Die Beratungsleistungen der KBS wurden zu 80% von (gemäß der Fördergrundsätze des GKV-Spitzenverbandes für ambulante Krebsberatungsstellen gemäß §65e SGB V) durch die Krankenkassen und zu je 7,5% vom Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg und der Rentenversicherung BW gefördert. Nach der Förderung bleibt eine Finanzierungslücke von 5% der Personalkosten bestehen.

Des Weiteren besteht bei der Förderung der Sachkosten eine Deckelung auf 20% der Personalkosten. Gruppenangebote, Vorträge und sonstigen Veranstaltungen werden nicht direkt finanziert.

Zur Schließung der Finanzlücken versucht die KBS Spenden und zusätzliche Gelder zu akquirieren. 2022 konnten 4.200.- von der Stadt Heidelberg und 7.000.- von der Stadt Mannheim als Zuschüsse akquiriert werden. Der Rhein-Neckar-Kreis plant ab 2023 einen Zuschuss von 5000.- zur Verfügung zu stellen. Spenden gingen im Umfang von etwa 1000.- ein.

Verbleibende Finanzierungslücken werden durch den Träger, die Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik am Universitätsklinikum Heidelberg, übernommen.

3.7. Daten zur Ergebnisqualität (Nachbefragung der Ratsuchenden)

In der zweiten Hälfte von 2022 lag im Wartebereich der KBS-N Bogen aus. Dieser konnte von Ratsuchenden ausgefüllt und in die hierfür vorgesehene Rückmeldebox eingeworfen werden. Insgesamt wurden 14 Bögen ausgefüllt. Hierbei wurden 12 sehr positive und 2 positive Rückmeldungen über das Beratungsgespräch angekreuzt. Es ergibt sich wie bereits 2021 ein Schnitt von 1,2. Die Rahmenbedingungen erhielten ebenfalls 12 Mal „sehr gut“ und 2 Mal „gut“. In den handschriftlichen Kommentaren wurden erneut die sehr gute Gesprächsatmosphäre, die Kompetenz und Freundlichkeit der Berater sowie die Zuverlässigkeit hervorgehoben.

4. Statistische Angaben

Im Folgenden werden statistische Kennzahlen der Beratungsleistungen der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Nordbaden gemäß den ab dem 01.09.2021 gültigen Fördergrundsätzen des GKV-Spitzenverbandes für ambulante Krebsberatungsstellen gemäß § 65e SGB V dargestellt.

4.1 Personalstellen

2022 bestand das Personal aus 1,6 VK Psycholog*innen, 1,2 VK Sozialarbeiterinnen, 0,25 VK Sozialarbeiterin CARES-Studie und 0,7 VK Assistenzkräften.

4.2. Kennzahlen der Beratungsleistungen

2022 wurden 500 Ratsuchende (393 Frauen, 107 Männer, 0 Diverse) beraten. Hievon waren 380 selbst von Krebs betroffen und 120 Angehörige. Insgesamt wurden 2753 Beratungsleistungen gemäß der Zählweise der GKV erbracht.

Die durchschnittliche Gesprächsdauer betrug 53,5 Minuten. Es fanden 1461 Einzelgespräche und 80 Paargespräche oder Familiengespräche statt. 1124 Gespräche wurden in Heidelberg, 131 in Mannheim und 207 in Weinheim geführt.

Die Art, Themen, Maßnahmen und Leistungen der Beratungen sind in den folgenden Tabellen aufgeführt.

<i>Art der Beratung</i>	<i>Anzahl</i>
Persönliche Beratungen	630
Telefonische Beratungen	572
Video Beratungen	342

<i>Themen</i>	<i>Anzahl</i>
Überforderung Unsicherheit	610
Körperliche Beschwerden (Fatigue, Schmerz, Schlaf, Neuropathie...)	599
Ängste	484
Familie, Kinder	462
Berufliche Situation	376
Partnerschaft	317
Freunde soziales Umfeld	201
Trauer	201
Kognitive Einschränkungen, Konzentrationsprobleme	189
Depressive Stimmung	183
Wut Aggression	118
Unsicherheit zur Medizinischen Behandlung	113
Sterben Tod	81
Gesundheitsförderung (Sport/Ernährung...)	77
Gereiztheit	67
Körperbild	39
Selbstwert	37
Schuldgefühle	30
Subjektive Krankheitstheorie	30
Identität	23
Sexualität	19
Suizidgedanken	10
Isolation Rückzug	8
Spiritualität Religion	4
Suchtproblematik	2

<i>Maßnahmen</i>	<i>Anzahl</i>
Psychosoziale Beratung (berufsgruppenübergreifend)	1360
Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung	1240
Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung	860
Unterstützung zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen	307
Information	205
Psychosoziale Beratung in Bezug auf Kinder u. Jugendliche	48
Krisenintervention	35
Weitervermittlung	21

<i>Häufige Leistungen</i>	<i>Anzahl</i>
Supportive psychologische Interventionen	603
Beratung zur emotionalen Entlastung	455
Beratung in psychischen Belastungs- und Konfliktsituationen	411
Unterstützung zur Orientierung im Gesundheits-u. Sozialleistungssystem	389
Ressourcenaktivierung	346
Psychoedukation	252
Diagnostische Einschätzung der psychischen Belastung	207
Medizinische Rehabilitation	189
Unterstützung zur Bewältigung alltäglicher Heraus-/Überforderung	178
Diagnostische Einschätzung der psychosozialen Belastung	170
Allg. Information zum Angebot	152
Orientierende Beratung	122
Förderung bei der beruflichen Reintegration	87
Trauerbegleitung	85
Begleitung in der palliativen Situation	50
Beratung zur Konfliktbearbeitung	45
Intervention bei sozialen u. wirtschaftlichen Notlagen	36
Elterngespräch	36
Psychoonkologische Krisenintervention	35
Schwerbehinderung	32
Regionale Versorgungsstrukturen	23
Beratung zu sonstigen Themen	21
Medizinische Basisinformation	20
Wirtschaftliche Interventionen Entgeltfortzahlung, Lohnersatzleistungen	20

Wir stehen allen unseren Ratsuchenden mit Empfehlungen und Weitervermittlungen zur Seite. Eine Auswertung diesbezüglich ist aufgrund der Unspezifität der Begriffe und der verwendeten Dokumentation statistisch nicht möglich.

4.3. Zuweisungen

Die Zuweisungen (*Wie hat der Ratsuchende von der KBS erfahren?*) an die KBS erfolgten meist über niedergelassene Ärzt*innen. Die Häufigkeiten sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

<i>Zuweiser</i>	<i>Anzahl</i>
Akutkrankenhaus (inkl. Sozialdienst)	127
Niedergelassene/r Arzt/Ärztin	167
Bekannte/ Freunde/ Verwandte	44
Sonstige Medien (Zeitung/ Internet)	42
Ambulanter sozialer Dienst	9
Andere Sozialleistungsträger	7
Rehaklinik (inkl. Sozialdienst)	6
Niedergelassene/r Psychotherapeut/in	2

5. Förderung

Wir bedanken uns für die vielseitige Unterstützung und werden gefördert durch:



Verband der Privaten
Krankenversicherung



Spitzenverband



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



MANNHEIM²



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG